



Das Projekt Aurora-Wiese wird vom Verein Pro Niendorfer Gehege seit Jahren unterstützt. (Foto: Katrin Hainke /WB)

Engagement für den Wald vor der Haustür

Verein Niendorfer Gehege feiert 15-jähriges Bestehen

29. August 2026

Mit einem Jubiläumsempfang an der Revierförsterei hat der Verein Pro Niendorfer Gehege am letzten Sonntag sein 15-jähriges Bestehen mit vielen Unterstützenden, Mitgliedern und Gästen gefeiert.

Gute Gründe zum Feiern gibt es allemal. Seit der Gründung am 23. August 2011 haben die engagierten Mitglieder viel für den Erhalt und Schutz des Niendorfer Geheges bewegt. Dazu gehören unter anderem neue Sitzbänke, die landschaftsverträgliche Anpassung des neuen Regenrückhaltebeckens, die finanzielle Unterstützung des NABU- Projekts Aurorawiese sowie Maßnahmen zur Renaturierung.

Auch über konkrete Projekte hinaus ist der Verein aktiv: „Wir bieten ganzjährig Führungen für Interessierte an, haben Ausflüge mit Kindergruppen durchgeführt und bringen alljährlich unseren Jahreskalender heraus“, betonte der Vereinsvorsitzende Axel Thiemann. Möglich sei dies nur durch die Menschen, die sich seit 15 Jahren engagieren. Besonders freut ihn die stetig wachsende Zahl der Mitglieder:

Aus den anfänglich 99 Gehegeschützern sind inzwischen mehr als 470 geworden. „Sie sind der sichtbare Beweis dafür, wie vielen Menschen das Niendorfer Gehege am Herzen liegt.“

Seine Wurzeln hat der Verein in einer Protestbewegung gegen eine damals geplante Bebauung mitten im Niendorfer Gehege. Das „Haus des Waldes“ war aus Sicht der Gehegeschützer überdimensioniert und stieß auf heftigen Widerstand. „Nachdem diese Gefahr für das Gehege gebannt werden konnte, entstand die Idee, mit einem Verein eine organisierte Struktur zu schaffen, um sich für das Niendorfer Gehege einzusetzen“, erinnert sich Revierförster Sven Wurster. Er gehört selbst zu den Gründungsmitgliedern und arbeitet bis heute als Förster eng mit dem Verein zusammen.

Das selbsternannte Ziel als „Verein zum Schutz des Niendorfer Geheges“ habe Pro Niendorfer Gehege sogar „übererfüllt“, ist sich Wurster sicher: „Hamburgweit wird der Verein um seine Meinung gefragt, wenn es um Themen rund ums Gehege geht.“ Dabei erinnert er unter anderem an

das vom Verein 2022 spontan organisierte Fest auf der aufgrund eines Wasserrohrbruchs gesperrten Straße „Niendorfer Gehege“ und dessen Einsatz, die Straße dauerhaft für den Durchgangsverkehr zu sperren.

Auch Vertreter aus der Politik waren zum Empfang gekommen. „Der Verein trägt einen wichtigen Anteil dazu bei, dass der Wald heute so gut aufgestellt ist“, meinte der SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Marc Schemmel, der ebenfalls zu den Gründungsmitgliedern gehört. Aus dem Protest sei heute eine konstruktive Zusammenarbeit mit vielen Akteuren geworden.

Der Grünen-Bundestagsabgeordnete Till Steffen knüpft an diesen Gedanken an und sieht darin auch eine wichtige Aufgabe für die Zukunft: „Es ist wichtig, den Wald als Wald, als kühlen Ort in der Stadt und als Naturlandschaft zu erhalten.“ Dafür werde der Verein Pro Niendorfer Gehege als starke Stimme für das Niendorfer Gehege auch künftig gebraucht.

Verein Pro Niendorfer Gehege
www.pro-niendorfer-gehege.de
Mitgliedsbeitrag: 1 Euro pro Monat



Vor der Kulisse des Niendorfer Geheges fand der Jubiläumsempfang des Vereins Pro Niendorfer Gehege auf dem Gelände der Revierförsterei statt.

(Foto: KatrinHainke /WB)